

Er ist da... Wenn man noch einmal Nachwuchs bekommt

von Claudia Helfterkamp

Wenn man noch einmal Nachwuchs bekommt, ist das eine große Freude. Mehr noch: wenn man sich das „Baby“ schon lange gewünscht hat, nimmt man die neue Herausforderung gerne an.

Doch der Reihe nach ..

Es gibt Dinge im Leben, die brauchen einfach ihre Zeit. Und wenn die reif ist, gibt es kein Halten mehr. Dann kann keine Macht der Welt einen Riegel vorschieben.

Im Freundeskreis hatte schon fast jeder einen. Und wie wir wussten, wurde dann mit den Gleichgesinnten diskutiert und ganze Abende mit dem Thema des „Nachwuchses“ verbracht. Na ja, so richtig konnten wir da nicht mitreden.

Ab und zu durften wir mal teilhaben an den Treffen. Da wir aber nicht einen eigenen vorweisen konnten, durften wir z.B. nicht auf dem gleichen Parkplatz stehen. Es vergingen einige Jahre mit Anschaffungen anderer Spezies aus der gleichen Familie, aber es war nicht der „Echte“

Dann erfuhren wir, dass ein Freund durch eine Dienstreise in der Lage war, uns einen Originalen zu besorgen. In fernen Landen über den großen Teich musste er reisen, um unseren Wunsch zu erfüllen. Er war fast am Ende seiner Suche, die Rückreise stand an, da erhielten wir die Nachricht: „ich habe vielleicht Einen“ Nach fast zwei Tagen mit Hoffen und Bangen und einigen schwierigen, aber nicht unlöslichen Problemen der Finanzierungstransaktion sollte er endlich unserer sein. Da unser Objekt der Begierde aber noch auf einem anderen Kontinent weilte, hieß es erst mal wieder warten.... Und warten Und warten Und hoffen: wird er alleine die große Reise auf dem Seeweg überstehen? Wird er uns gefallen? Wird er freudig für uns arbeiten? Oder gibt es Startschwierigkeiten?

Kurz vor Weihnachten dann die Nachricht. Er hat die erste Station gut überstanden. Er ist schon im Nachbarland und wartet darauf, dass wir ihn abholen.

Wir wussten wir, das wir noch ein paar Tage warten mussten, da wir mit mindestens zwei Personen ins Nachbarland fahren mussten, um unsere Neuanschaffung abzuholen.

In dieser Planungsphase erhielten wir plötzlich eine Nachricht von David Bothen – „Komm mal heute Abend vorbei, ich brauche Deine Hilfe“ kurz darauf von ihm ein Foto

Er hatte für uns unseren W 123 – 240 D Baujahr 1984 – In Rotterdam abgeholt.

Der Wagen kommt aus Kalifornien, hat 245.000 Meilen gelaufen, ist in einem sehr guten Zustand. David hatte für uns bei seinem Amerikaaufenthalt den Wagen besorgt.

Wie immer bei neuen Familienmitgliedern will man sie etwas herausputzen und aufhübschen, bevor man diese den Freunden endlich vorstellt. Dann können wir endlich unser neues Familienmitglied beim nächsten „Familien-treffen“ vorstellen.

Berichte über die Verschönungsaktionen folgen. Bis dahin ein paar Fotos vom ungeschminkten Zustand:

